

Kinderspielplatz Kielortring, Norderstedt

Komm' zur Kletterbiene!



12. Deutscher Spielraumpreis 2017

Wettbewerbsbeitrag
der Stadt Norderstedt

Ausloberin des Wettbewerbs

STADT und RAUM
Messe und Medien Gesellschaft mbH
Alte Schule Bannetze
29308 Winsen / Aller
www.stadtundraum.de

Wettbewerbsteilnehmer

Stadt Norderstedt
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Fachbereich Natur und Landschaft
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
www.norderstedt.de



Fotos Spielplatz: photo-active
Fotos Beteiligungsergebnisse S. 11: Planungsbüro **STADTKINDER**

Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind grundsätzlich - wenn nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet - sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.

August 2017

Inhalt

STECKBRIEF	05
HINTERGRUND DER PLANUNG	06
MATERIALBESCHAFFENHEIT & -AUSWAHL	07
BEPFLANZUNG	08
RAUMGLIEDERUNG.....	09
EINBINDUNG IN DIE UMGEBUNG	10
PLANUNGSABLAUF	11
FINANZIELLER RAHMEN.....	12
FOTODOKUMENTATION	13
GESTALTUNGSPLAN.....	19



Steckbrief

Bezeichnung	Kinderspielplatz
Name	Spielplatz Kielortring - Komm' zur Kletterbiene!
Stadt	22850 Norderstedt
Stadtteil	Glashütte / Harksheide
Straße	Kielortring 51
Umgebende Siedlungsstruktur	Einzel- und Reihenhausbau, mehrgeschossiger Wohnungsbau
Zielgruppe	Kinder zwischen 0 - 14 Jahren
Partizipation	Mehrstufiges Partizipationsverfahren
Thema	Kletterbiene und Honigexpress
Planungs- und Bauzeit	06/2015 - 06/2017
Planungs- und Baukosten	ca. 300.000 € inkl. MwSt.
Planungspartner	Planungsbüro STADTKINDER (in Kooperation mit Büro Rainer Steinmeier und TWOWORKS)
Ansprechpartner	Stadt Norderstedt Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr Fachbereich Natur und Landschaft Objektplanung Herr Andreas Bothe Tel.: 040 / 53595-244 Fax: 040 / 535 95 87-244 andreas.bothe@norderstedt.de Rathausallee 50 22846 Norderstedt www.norderstedt.de

Hintergrund der Planung

Der Kinderspielplatzbedarfsplan aus dem Jahr 2014 zeigte eine Unterversorgung im Spielbezirk 16 im Stadtteil Glashütte für Kinder zwischen 0 und 14 Jahren. Als Zielvorgabe wurde daher die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Themenspielplatzes mit einer hohen Identifikation für das Quartier festgelegt.

Die Fläche liegt neben dem Haus Kielort, wo zahlreiche soziale Träger tätig sind und Menschen aller Generationen aufeinander treffen. Der vorhandene Freiraum bestand aus Rasenflächen und wurde durch den Bau eines Blockheizkraftwerks verkleinert.

Die Entwurfsidee entstand durch Anregungen von Kindern im Beteiligungsverfahren. Dort wurden, neben bestimmten Geräten und Freiflächenaktivitäten, sowohl die Kletterbiene als auch das Tipi und die Spielpferde erarbeitet. Letztere wurden in der Beteiligung ausdrücklich gewünscht - auch explizit von männlichen Teilnehmenden - sodass sie als Honig-Express mit in das Thema „Biene“ integriert wurden. Das durchgängige Thema steigert den Wiedererkennungswert der Fläche.



Materialbeschaffenheit & -auswahl

Gemäß des Leitbildes ein „Nachhaltiges Norderstedt“ zu sein, wurde auf die Materialauswahl ein besonderes Augenmerk gelegt. So wurden nur Spielgeräte deutscher Hersteller verwendet. Langlebigkeit und Robustheit standen im Fokus. Die Kletterbiene wurde als 5m hohe Einzelanfertigung errichtet.

Der öffentliche Verbindungsweg wurde als wassergebundene Decke gebaut, Querungsmöglichkeiten als Aufmerksamkeitsfeld mit Betonpflaster befestigt. Parallel des Weges wurde aus Wartungszwecken ein ca. 1m breiter Streifen aus Schotterrassen angelegt. Alle Spielgeräte wurden aus Robinienholz gefertigt und farblich passend zum Thema Biene mit gelb und schwarz abgesetzt. In einen Backtisch aus Sichtbeton ist eine ebenfalls in schwarz und gelb gestaltete Siebdruckplatte eingespannt, die als Malwand genutzt werden kann. Höhenversprünge werden durch Rasenböschungen und Treppenläufe aus Natursteinblöcken und Robinienrundholztreppen überbrückt. Am höchsten Punkt der Anlage befindet sich eine Sitzbank aus mit Holzleisten gedeckten Sichtbetonsteinen.



Bepflanzung

Auch bei der Bepflanzung stand die Robustheit im Vordergrund. So wurde als Versteckmöglichkeit eine bestehende, gut eingewachsene Gehölzgruppe erhalten, neue Strauchpflanzungen wurden direkt mit großen Solitärsträuchern angelegt, um ein Überspielen der Vegetationselemente zu verhindern.

Der Spielbereich wird durch Heckenpflanzungen aus Buchen sowie kleinwüchsigen Rosen und Weiden gegliedert und durch Solitärhochstämme (Birken) und Felsenbirnen akzentuiert. Parallel des Verbindungsweges gliedert eine Baumreihe aus Hochstämmen die Spielanlage Kielortring.

Bereits vorhandene Bäume konnten erhalten und teilweise auch versetzt werden, um die Gliederung der Spielflächen zu optimieren.



Raumgliederung

Der Spielplatz beruht auf verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsbereichen. Die Zonierung erfolgt v.a. durch den Fuß- und Radweg, der das Wohngebiet mit dem angrenzenden Supermarkt sowie weiteren Einrichtungen im Stadtteil verbindet. Zwischen dem Fußweg und dem Haus Kielort sind Bewegungsbereiche entstanden, die für verschiedene Altersgruppen attraktiv sind und zusammenhängende Spielabläufe ermöglichen. Hecken grenzen den Garten des Hauses Kielort ab, sind jedoch durchlässig, sodass der Spielplatz jederzeit von Besuchern des Hauses aufgesucht werden kann.

Ein Sandspielbereich für Kleinkinder wurde auf einem modellierten Hügel errichtet. Dieser wurde so mit Pflanzen gestaltet, dass sich Rückzugsbereiche ergeben. Dennoch ist die Einsehbarkeit der Fläche gewährleistet. Rückzugs- und Aufenthaltsbereiche sind an den Rändern der Fläche entstanden, wo sich kleine Rasenwälle befinden.

Die Flächenaufteilung ist an eine Wabenstruktur angelehnt und unterstützt das durchgehende Motiv. Auch Sitzgelegenheiten folgen dieser Form.



Einbindung in die Umgebung

Der Spielplatz ist sehr gut in das Wohnquartier integriert und über zentrale Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen. Seine Lage neben dem Haus Kielort macht ihn zu einem attraktiven Ziel, das von vielen Besuchern des Hauses aufgesucht wird. Dies gewährleistet eine hohe soziale Kontrolle. Aber auch Quartiersbewohner aller Generationen besuchen den Spielplatz oder verweilen dort auf ihrem Weg zum Supermarkt, zum Bäcker oder zur Bushaltestelle. Die kinderfreundlich gestaltete Wand des Blockheizkraftwerks ergänzt den Spielplatz und bereichert das Areal. Über die Wandgestaltung werden Graffiti vermieden.

Abgrenzungen zum Straßenraum waren nicht notwendig, da lediglich der Parkplatz des Hauses Kielort an die Fläche angrenzt. So wird ein sicheres Spielen ermöglicht. Über eine abwechslungsreiche Gestaltung des Weges wird Einfluss auf die Geschwindigkeit der Radfahrer genommen.



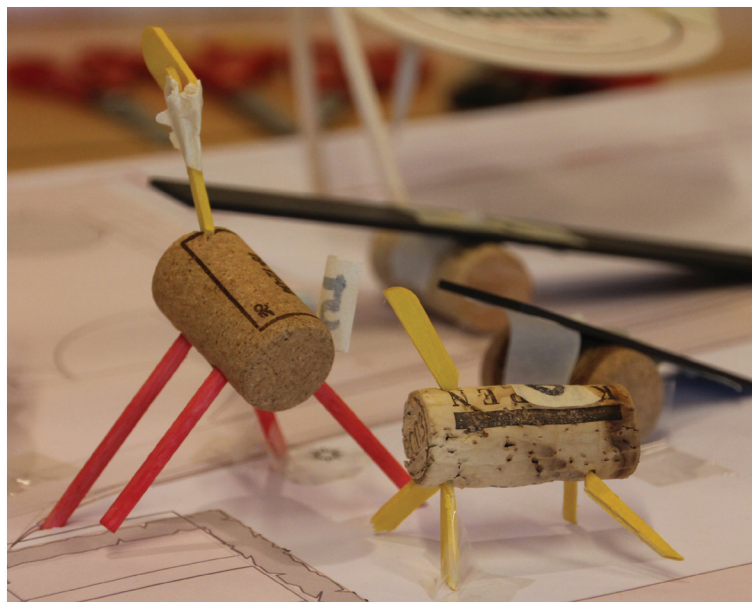
Planungsablauf

Bereits bei der Aufstellung des Kinderspielplatzbedarfsplans wurde seitens der Kinder der Wunsch geäußert, in diesem Quartier einen Spielplatz zu errichten. Im Beschluss zum Kinderspielplatzbedarfsplan wurde die Durchführung von (generationenübergreifenden) Beteiligungsverfahren als grundlegende Planungsmaxime ebenso festgehalten, wie die Entwicklung von Themenspielplätzen.

Für das Beteiligungsverfahren sowie die Bearbeitung der LP 1-9 HOAI wurde das Planungsbüro **STADTKINDER** beauftragt, welches bereits den Kinderspielplatzbedarfsplan erstellt hatte.

Zum Planungsworkshop waren sowohl alle Generationen des Quartiers eingeladen als auch die Besucher des Hauses Kielort. Die Belange der Einrichtung wurden zudem in einem eigenen Abstimmungsprozess mit berücksichtigt.

Durch den kontinuierlichen Prozess und die enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Büro ist es gelungen, einen hochwertigen Spielraum zu schaffen, der das mit der Beteiligung eingegangene Versprechen eingelöst hat.



Finanzieller Rahmen

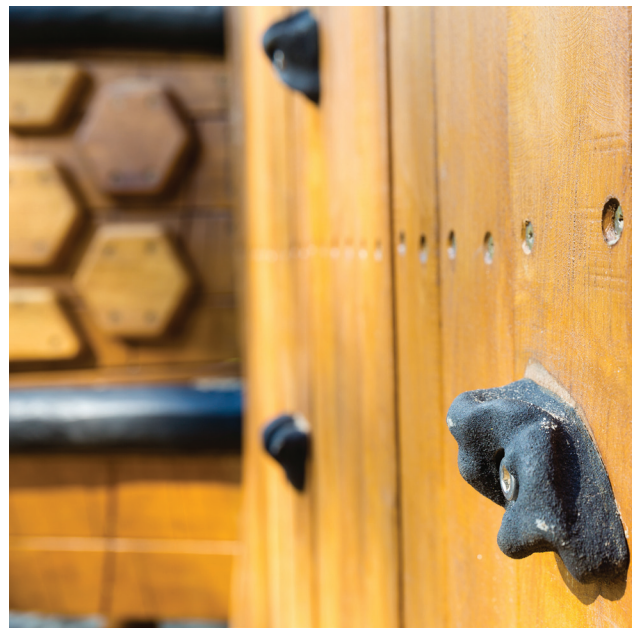
Die Nettobaukosten anhand der Vergabesummen sind nachfolgend dargestellt (gerundet):

Vor und Bodenarbeiten:	19.500,- €
Wegebauarbeiten:	15.000,- €
Ausstattung und Spielgeräte:	64.000,- €
Vegetationstechnische Arbeiten:	12.500,- €
Gesamtbaukosten (netto):	111.000,- €









Die liebevollen Details zeichnen die Kletterbiene aus: Der Korpus greift die Wabenstruktur auf und bietet neben den Klettergriffen einen spannenden Spielanreiz. Über das im Inneren drehbare Periskop lässt sich ein Fühler der Biene steuern.





